

## WSF WORLD SPIRIT FORUM

If you are planning for a year, plant some rice.  
If you are planning for ten years, plant a tree.  
If you are planning for 100 years, open a school.

Chinese Proverb

WSF World Spirit Forum  
Rosengasse 7  
CH-8001 Zürich

Telefon +41 (0)848 835 973  
Telefax +41 (0)848 329 973

[www.worldspiritforum.org](http://www.worldspiritforum.org)  
[info@worldspiritforum.org](mailto:info@worldspiritforum.org)

# INHALT

FACTS & FIGURES	3
BUSINESS SUMMARY 2005 - 2009	4
VISION & MISSION	5
2. WSF WORLD SPIRIT FORUM IN AROSA	6
SO KÖNNEN SIE UNS UNTERSTÜTZEN: PARTNERMODELLE & SUPPORTER	7
DIE ORGANISATION & KONTAKT	8
DAS KERNTTEAM	9
1. WSF WORLD SPIRIT FORUM AROSA 2004: EIN RÜCKBLICK	12
PRESSE	
- TAGESANZEIGER vom 24.11.2004: „Unternehmer übernimmt Kloster“	14
- TAGESANZEIGER: „In Davos das WEF, in Arosa der Spirit“	15
- FACTS: Peter Grieder: „Zur Hilfe verpflichtet“	16

## FACTS & FIGURES

### NAME DES FORUMS

WSF World Spirit Forum

### STATUS DES FORUMS

Verein mit Sitz in Zürich

### ZIELE

Das WSF World Spirit Forum fungiert als gemeinnütziger Verein und soll in eine Stiftung überführt werden. Ziele sind, Themen der Nachhaltigkeit und Verbundenheit zu fördern und zu unterstützen und Kooperationen und Begegnungen zwischen Menschen aus Wissenschaft, Wirtschaft, Politik, Religion und Gesellschaft zu initiieren und zu begleiten.

### INTERNATIONALER HAUPTSITZ

WSF World Spirit Forum  
Rosengasse 7  
CH-8001 Zürich

Telefon +41 (0)848 835 973  
Telefax +41 (0)848 329 973

Web: [www.worldspiritforum.org](http://www.worldspiritforum.org)  
E-Mail: [info@worldspiritforum.org](mailto:info@worldspiritforum.org)

### VERANSTALTUNGSDATEN

Erstes Forum: 18. - 20. Januar 2004  
Zweites Forum: 16. - 19. Januar 2005

### VERANSTALTUNGSORT

Arosa, Schweiz

### TEILNEHMERZAHLEN

Januar 2004: 120  
Januar 2005: erwartete 250

### GESAMTBUDGET

2004: 0,2 Mio CHF  
2005: 0,4 Mio CHF

### PUBLIKUM

Lehr- und Führungspersönlichkeiten mit spiritueller Affinität, Akademiker, Journalisten und Experten aus den Bereichen Wissenschaft, Wirtschaft, Politik, Religion und Gesellschaft sowie ein allgemein an ganzheitlichen Themen interessiertes Publikum.

### INFRASTRUKTUR

Mehrzweckhalle mit Konferenz- und Cateringmöglichkeiten, Freizeitaktivitäten in nächster Nähe.

# BUSINESS SUMMARY

## 2005 - 2009

### AUSRICHTUNG

Einmal jährlich treffen sich einflussreiche und bekannte spirituelle und geistige Persönlichkeiten mit den Führern und Meinungsmachern aus den Bereichen Wissenschaft, Wirtschaft, Politik, Religion und Gesellschaft um im gemeinsamen Austausch den drängendsten Fragen zur Welt Raum zu geben, vorerst in Arosa/Schweiz, ab 2007 schrittweise in allen anderen Kontinenten. Das WSF World Spirit Forum ist ein Podium für konkrete Lösungsvorschläge, Visionen und Projekte im Sinne eines gesunden Gesamtsystems der Erde und des Universums. In Referaten, Workshops, Podiumsdiskussionen, Roundtables und Open Space-Veranstaltungen begegnen sich an der Sache interessierte Multiplikatoren aus der ganzen Welt.

Die ab 2007 in weiteren Kontinenten stattfindenden WSF-Foren richten sich nach dem Vorbild und der Ausrichtung von Arosa: ein wechselseitiger Austausch von Informationen durch Repräsentanten und Delegationen über alle Foren ist Teil von Konzept und Strategie.

### AUFBAU: 5-JAHRES-PLANUNG

#### National

- 2005 2. WSF in Arosa mit rund 250 Teilnehmenden  
Vorbereitungsarbeiten für WSF-Stammhaus in Zürich als internationaler, ständiger Treffpunkt zum Austausch
- 2006 3. WSF in Arosa  
Eröffnung WSF-Stammhaus in Zürich
- 2007 4. WSF in Arosa
- 2008 5. WSF in Arosa
- 2009 6. WSF in Arosa

#### International

- 2005 Aufbau von WSF-Vertretungen in allen Kontinenten
- 2006 Evaluierung für 1. WSF in USA
- 2007 Durchführung 1. WSF in USA  
Evaluierung für 1. WSF in Afrika
- 2008 Durchführung 1. WSF in Afrika  
Evaluierung für 1. WSF in Südamerika
- 2009 Durchführung 1. WSF in Südamerika.  
Es folgen die weiteren Kontinente, Asien und Australien. Die Reihenfolge kann ändern.

## VISION & MISSION: DIE ZEIT IST REIF FÜR EINE NEUE, BEWUSSTE, VERNETZTE, NACHHALTIGE UND MENSCHLICHE ZUKUNFT.

Das WSF World Spirit Forum bietet als jährlich stattfindender Weltkongress die einmalige Chance, Brücken zu bauen, Verständnis zu wecken, Einsicht und Weitsicht Raum zu geben und dabei die herkömmlichen Schranken hinter sich zu lassen. Die Zeit ist reif für eine neue, bewusste, vernetzte, nachhaltige und menschliche Zukunft. Das WSF World Spirit Forum bietet ein Podium für konkrete Lösungsvorschläge, Visionen und Projekte im Sinne eines gesunden Gesamtsystems unserer Erde und des Universums. Das WSF World Spirit Forum ist dabei der Bewusstheit, Ganzheitlichkeit und Nachhaltigkeit verpflichtet.

Gesellschaft, Wirtschaft, Wissenschaft und Politik operieren meist noch immer getrennt voneinander. Wechselwirkungen werden anerkannt, doch fehlt es an vernetztem Denken und Handeln, um auf Dauer stabile Veränderungen zu bewirken.

Nachdem Appelle und Forderungen keinen Ausbruch aus herkömmlichen Denkgleisen bewirkt haben, erweist sich eine verstärkt spirituell motivierte Lebens- und Arbeitshaltung für viele als Chance, Abhängigkeiten aufzubrechen, Bewusstheit und Mitgestaltungskräfte jedes einzelnen Menschen zu aktivieren und neue Wege zu gehen, die nachhaltig und ganzheitlich zum Erfolg führen.

## DESHALB LOHNT SICH IHR ENGAGEMENT

### AUFBAU VON NETZWERKEN

Durch das Zusammenführen von Praktikern und Idealisten mit je ganz unterschiedlichen Ressourcen und Möglichkeiten werden Synergien geschaffen, die den Aufbau von funktionsfähigen Netzwerken ermöglichen, welche sich durch Nachhaltigkeit, Ganzheitlichkeit und Bewusstheit gegenüber der Welt auszeichnen.

### HORIZONTERWEITERUNGEN

Dem „Macher“ bieten sich in der Gegenüberstellung von Theorie und Praxis Horizonterweiterungen, dem „Denker“ ein Forum für Ideen und deren Machbarkeit. Denn gemeinsam kommen wir schneller zum Ziel.

### FRIEDVOLLE, LEBENSWERTE ZUKUNFT

Der spirituellen Dimension wollen wir in Wissenschaft, Politik, Wirtschaft, Gesellschaft, usw. durch gezielte Öffentlichkeitsarbeit Platz einräumen. Vorurteile und Schwellenängste gegenüber dem Thema Spiritualität sollen abgebaut und somit der Gesellschaft für eine friedvolle, lebenswerte Zukunft zugänglich gemacht werden.

### NACHHALTIGKEIT, GANZHEITLICHKEIT UND BEWUSSTHEIT

Einzelpersonen und Organisationen sollen zum Handeln ermutigt werden, konkrete Lösungsansätze zu erarbeiten und damit die notwendigen Schritte für eine lebenswertere Zukunft einleiten.

## 2. WSF WORLD SPIRIT FORUM IN AROSA VOM 16. BIS 19. JANUAR 2005: "OPEN YOUR HEART - UNITED RESPONSIBILITY"

Unter dem Titel "Open Your Heart - United Responsibility" bietet das Forum 2005 allen Teilnehmenden wiederum zahlreiche interessante Vorträge, Workshops, Round Table-Gespräche, Podiums- und Plenardebatten sowie eine Open Space-Veranstaltung. Auch für Organisationen wurde Raum geschaffen, um sich zu präsentieren.

### DIE HAUPTTHEMEN IN DEN PODIUMSDISKUSSIONEN

- Spiritualität: „Was um Himmels willen ist Spiritualität?“ - Es gab und gibt Tausende von Definitionen, was Spiritualität bedeutet - jede ganz einzigartig. Können und sollen wir Spiritualität definieren?
- Religion & Wissenschaft: „Kein Guru, keine Methode, kein Lehrer!“ - Religionsführer und Wissenschaftler diskutieren dieses kontroverse Thema.
- Medien: „Friedensstifter oder Brandstifter?“ - Die Medien auf dem heissen Stuhl.
- Wirtschaft und Politik: „Führen aus der Mitte“ - Führer aus Wirtschaft und Politik auf der Suche nach einem neuen Paradigma.
- Angewandte Spiritualität: „Wohlsein - Was bedeutet dies für den Menschen und wie kann man sich wohl fühlen?“ - Psychologen, Psychiater und Spirituelle Heiler beleuchten das Thema aus eigener Praxiserfahrung.
- Jugend: „Uns (allen) gehört die Zukunft!“ - Junge Männer und Frauen aus verschiedenen Kontinenten verschmelzen Weisheit mit ihren Ideen und Leidenschaften.

### REFERENTINNEN UND REFERENTEN

- Susan Baller-Shepard /USA
  - Nana Osei Boakyewa Yiadom II /Ghana
  - Jakob Bösch /CH
  - Walter De Brouwer /Belgien
  - Simon Cohen /GB
  - Anouk Claes /CH
  - Lynnclaire Dennis /USA-CH
  - George Caudill jun. /USA
  - Margarete Friebe /CH
  - Michael Fromm /D
  - Gerry Gallagher/USA
  - Ashok Gangadean /USA
  - Lama Gangchen /Tibet
  - Peter Grieder /CH
  - Anton Gunzinger /CH
  - Prabhu Guptara /Indien-CH
  - Claus Hipp /D
  - Hans Jecklin /CH
  - Annette Kaiser /CH
  - Audrey E. Kitagawa /USA
  - Peter Koenig /CH
  - Clemens Kuby /D
  - Nina Meyerhof /USA
  - Franz Josef Radermacher /D
  - K. Helmut Reich /CH
  - Bibi Russell /Bangladesh
  - Sri Saldas Baba/Indien
  - Salut Salon /D
  - Isira Sananda /Australien
  - Bernhard Schaer /CH
  - Dechen Shak Tibet/CH
  - Andreas Vollenweider /CH
  - Carlo Zumstein /CH
- und weitere mehr

### MODERATION

- Ashok Gangadean /USA
- Marina Villa /CH

## SO KÖNNEN SIE UNS UNTERSTÜTZEN

Damit wir unsere Vision - nach der erfolgreichen ersten Veranstaltung im Januar 2004 in Arosa - weiter umsetzen können, brauchen wir Sie! Gemeinsam für eine bessere und lebenswertere Zukunft einzustehen, das ist unser Ziel.

Es bestehen verschiedene Arten, uns finanziell oder mit Dienstleistungen zu unterstützen. Gerne erörtern wir gemeinsam mit Ihnen diese Möglichkeiten und unterbreiten Ihnen eine individuelle Offerte zur Zusammenarbeit.

### PARTNERMODELLE

Als Partner haben Sie die Möglichkeit, Ihr Unternehmen in einem Umfeld zu positionieren, das sensibilisiert ist auf unsere Hauptthemen Nachhaltigkeit, Ganzheitlichkeit und Bewusstheit:

- als offizieller Partner in allen Bereichen,
- als Event-Partner (WSF Arosa),
- als (Special-/Einzel-)Event-Sponsor (am WSF Arosa),
- als Ausstellungs-Sponsor für (Sonder-) Ausstellungen,
- als Produkt-, Service-, Medien- und Infrastruktur-Sponsor mit Produkten und Dienstleistungen und
- Patronat.

### SUPPORTER

Als Supporter unterstützen Sie das WSF World Spirit Forum grundsätzlich und ohne Ansprüche auf Werbe- und Dienstleistungen.

Wir haben drei Möglichkeiten geschaffen, wie Sie uns als Supporter unterstützen können:

- als WSF-Friend unterstützen Sie uns mit CHF 2'500.-. Wir verdanken es Ihnen mit einem Freiticket.
- als WSF-Partner unterstützen Sie uns mit CHF 15'000.-, und Sie erhalten drei Freitickets.
- als WSF-Donor unterstützen Sie uns mit einem freien Betrag.

## DIE ORGANISATION

Das WSF World Spirit Forum ist eine Non-for-Profit-Organisation (Verein) mit Sitz in Zürich.

### DER VEREINSVORSTAND

- Sesto G. Castagnoli (Präsident)
- Reinhard Gschwandtner
- Andreas B. Müller
- Ruth Stylianou-Oberli
  
- Peter Grieder
- André J. Niedermann

### DAS TEAM

- Reinhard Gschwandtner (Geschäftsführung)
- Karin Antoniucci (Kunst/Kultur/Grafik)
- Colinne Bartel (Fundraising)
- Ursula Brun (Gästebetreuung)
- Sesto G. Castagnoli (Sales/Fundraising, int. Kontakte, Programm)
- Marius Dürr (IT)
- Kathrin Herzog (Kommunikation)
- Monika Hubler (Fundraising)
- Daniel Kolbe (Logistik Arosa)
- Roger Meier (Arosa Tourismus)
- Andreas B. Müller (IT, Programm, div.)
- Kilian Raetzo (Organisationen)
- Marco Steiger (Koordination/Backoffice)
- Ruth Stylianou-Oberli (Marketing & Kommunikation)

und viele weitere ehrenamtlich tätige Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen.

### BEIRAT

- Peter Grieder
- Wolf von Stauffenberg ein

### BERATUNG PROGRAMMKOMMISSION

- Hans Jecklin
- Peter Koenig

### BOTSCHAFTERINNEN/BOTSCHAFTER

Schweiz	Mike Anson Traugott Elsässer Ini von Stauffenberg
Deutschland	Prof. Dr. Maximilian Gege Vinay Sansi
Österreich	Andreas Reinisch
USA	Mike Anson Rev. Susan Baller-Shepard Dr. Nina Meyerhof
Thailand	George A. Tobler

### KONTAKT

WSF World Spirit Forum  
Rosengasse 7  
CH-8001 Zürich

Telefon +41 (0)848 835 973  
Telefax +41 (0)848 329 973

info@worldspiritforum.org  
www.worldspiritforum.org

## DER VORSTAND



Sesto Giovanni Castagnoli  
Präsident und Member of the  
Board

hat nach seiner Ausbildung zum diplomierten Kaufmann und mehrjähriger Führungserfahrung in Handels- und Industriebetrieben zunächst ein eigenes Netz von Produktions- und Handelsunternehmen aufgebaut. Immer daran interessiert, Menschen und Kulturen zusammenzubringen, war er viele Jahre in Westafrika federführend am Aufbau von Entwicklungsorganisationen und Handelsnetzwerken beteiligt. In vielen Projekten Brücken bauend zwischen Kulturen und Kontinenten, entwickelte Sesto Castagnoli in dieser Zeit eine Sehnsucht nach einer Welt des Friedens, des wirtschaftlichen Ausgleichs und des geistigen Miteinanders. Er sieht sich deshalb heute als Evolutant. Dabei ist Entwicklung nicht linear. Hochs und Tiefs kennzeichnen seinen Lebensweg.

In der humanitären und spirituellen Vision von Sesto Castagnoli kommt dem WSF World Spirit Forum eine zentrale Bedeutung zu. Hier werden gleich einem Brennglas aus allen Richtungen Hoffnungen und Überlegungen für eine bessere Welt integriert und Impulse für deren konkrete Umsetzung ausgesandt. Die Passion für die Realisierung seiner Vision ist die treibende Kraft beim WSF World Spirit Forum.



Reinhard Gschwandtner  
Geschäftsführer und Member of  
the Board

studierte Sozialpädagogik, Psychologie, Soziologie und Betriebswirtschaftslehre und bekleidete Managementpositionen im Personalwesen grosser internationaler Unternehmen bis zur Geschäftsführung. Mitte 40 führte ihn ein ungeplantes Sabbatjahr zu Fragen nach dem Wesentlichen seiner Existenz. Im Ruf zum WSF World Spirit Forum sieht er die Chance, seine vielfältigen Erfahrungen in Organisation, Management und Coaching mit einer werthaltigen, lebensfördernden Thematik zu verbinden. Authentizität und Integrität sind Wurzeln seines Selbstverständnisses und seiner Arbeit.

## DER VORSTAND



Andreas B. Müller  
Member of the Board

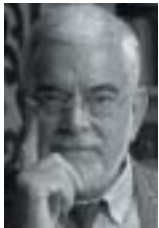
hat 25 Jahre Erfahrung als Projektleiter und Eventmanager und ist schon seit seiner Kindheit fasziniert von den Kräften, die Kreativität und Erfahrung ermöglichen. Nach einer intensiven Zeit als Changemanager in einer Service Public-Organisation entschied er sich, den beruflichen Fokus auf die Begleitung und Ermächtigung von Menschen zu legen, die ihr ganzes Potenzial kennen lernen und ihre Talente voll entfalten wollen. Zu diesem Zweck hat er die Stiftung HoloVita gegründet, welche den konstanten Prozess von bewusst werden, bewusst machen und bewusst sein fördert und sich für eine nachhaltige persönliche Entwicklung und eine umfassend-lebensbejahende Grundhaltung einsetzt. Spiritualität - die Verbundenheit mit allem - betrachtet er als Basis für verantwortungsbewusstes und zukunftsorientiertes Handeln in politischen, wirtschaftlichen wie auch kulturellen Prozessen.



Ruth Stylianou-Oberli  
Member of the Board

sammelte als selbständige Werbeberaterin zunächst in verschiedenen Schweizer Werbeagenturen Erfahrung und betrieb dann in Zypern ihr eigenes mexikanisches Restaurant. Zurück in der Schweiz engagierte sie sich über Jahre hinweg für die Belange von Tibet und organisierte mehrere Kampagnen im Charity und Non-Profit-Bereich. Sie gründete ein Marketing-Unternehmen, das vor allem Friedensinitiativen aktiv unterstützt. Mit ihrem Engagement für das WSF World Spirit Forum möchte sie mithelfen, dem Weltfrieden, der Nachhaltigkeit und der Verbundenheit der Menschen eine spirituelle Plattform, ein Gesicht zu verleihen.

## DER VORSTAND



Peter Grieder  
Member of the Advisory Board

Peter Grieder wurde 1928 in eine Familie geboren, die bekannt war für ihr Modehaus, welches er als Vertreter der dritten Generation während dreissig Jahren führte. Schon in seiner frühesten Jugend war er von den östlichen Weisheitslehren fasziniert, sodass er sich in seiner zweiten Lebenshälfte dazu entschied, das Amt des Kurators am Klösterlichen Tibet-Institut in Rikon, Schweiz, zu übernehmen. Daneben war er Dozent am C. G. Jung-Institut und an vielen Volkshochschulen im In- und Ausland für Religionen des Ostens (Hinduismus / Buddhismus). Peter Grieder hat mit seiner Frau Maria Gschwind sechs Kinder, wovon eines ein Tibeter Pflegesohn ist.



André J. Niedermann

ist Unternehmer, mit Spezialisierung auf Projekt Management in den Bereichen Sponsoring und Informatik. Nach seinem Studium als Hotel Manager, arbeitete er einige Zeit im Ausland in verschiedenen Management-Positionen. Er verfügt über ein grosses Netzwerk an Kontakten, welche er vorallem durch seine Tätigkeit als Departementschef im Sponsoring der Schweizerischen Landesausstellung Expo.02 während 4 Jahren sammeln konnte.

Er gehört zu den Gründern des WSF World Spirit Forums und war vom ersten Tag mit dabei.

# 1. WSF WORLD SPIRIT FORUM IN AROSA/SCHWEIZ IM JANUAR 2004: EIN RÉSUMÉE

Was mit einer Vision vor einem Jahr und dem zweiten entscheidenden Kick-Off-Meeting im vergangenen September im Klösterlichen Tibet-Institut in Rikon/Schweiz begann, entwickelte sich unter der Federführung von Sesto G. Castagnoli am 1. World Spirit Forum in Arosa vom 18. bis 20. Januar 2004 zu einem ernstzunehmenden Hoffnungsträger für alle Kräfte, die die Sehnsucht nach einer Welt, die nachhaltiger, sicherer, friedlicher ist, in sich tragen und konkret an einer gemeinschaftlichen Perspektive mitwirken wollen. Die Sorge um den „Blauen Planeten“, dem Peter Grieder, Kurator des Tibet-Instituts, die Eröffnungsansprache widmete, die Sorge um die Raubrittermethoden verschiedener Wirtschaftskonzerne (und natürlich der Verantwortlichen im Hintergrund), die Sorge um die Überbetonung des Materiellen und die Vernachlässigung der Menschlichkeit in einer Welt, in der „täglich mehr als 4500 Menschen, davon 3800 Kinder, verhungern, 8000 Hektar Regenwald zerstört, volle 13 Millionen Tonnen giftiger Chemikalien in unsere Umwelt entlassen und mehr als 130 Pflanzen- und Tierarten durch menschliches Handeln zerstört werden.“ (Thom Hartmann in „Der ausgebrannte Planet“)

Dass die Krise, in der sich die Welt heute befindet, mit einer Höchstdosis von Bewusstheit, Ganzheitlichkeit und Nachhaltigkeit zu einem positiven Durchbruch anstelle von einem heillosen Chaos führen kann, sind sich alle 120 Teilnehmerinnen und Teilnehmer dieses Forums einig. Wenn genügend Menschen ihre Sicht der Dinge ändern, dann werden Lösungen für ein nachhaltiges Wachstum – energiesparend, wassersparend, klimaschonend – erkennbar, das sich weltweit zugunsten aller auswirken wird. Diese „herzerreissende und geradezu beängstigende Krise von planetarischem Ausmass betrifft alle Aspekte un-

seres Daseins, vom Persönlichen über das Soziale bis hin zu weltweiten Zusammenhängen“, und hat ihre Wurzeln im verloren gegangenen Bezug zur Natur, zur Eingebundenheit mit der Mitwelt, zum Weltgeist.

„Ethik ist Ehrfurcht vor dem Leben“ (Albert Schweitzer) – die Verbindung von „Ethik und Wirtschaft“ das Überthema des 1. Forums, das geprägt war von der Vielseitigkeit der Redner - und der wenigen Rednerinnen – wie auch von der Viel- und Tiefschichtigkeit der Themen: Prof. Dr. Ervin Laszlo, u.a. Gründer des Club of Budapest, wies erneut und mit Nachdruck darauf hin, dass sich die Wirtschaft aus langfristigem Eigeninteresse heraus einem Paradigmawechsel möglichst rasch öffnen müsse, um den bevorstehenden (oder laufenden) gravierenden Wandlungsprozess lebenserhaltend zu beeinflussen. Dafür sei eine Entschleunigung und die „Magie der Stille“, wie Ralph Wilms seinen Workshop nannte, notwendig: „In der Klarheit und Stille eines ruhigen Geistes gibt es Raum für alles, was geschieht und was geschehen mag. Wenn der Lärm und das Drängen der Welt von uns abfällt, erkennen wir die Tiefendimension des Augenblicks, die Magie der Stille.“ Die afrikanische Medizinfrau Sobonfu Somé provozierte mit Gedanken über die „Rebellion der Jugend“, Stephan Mögle Stadel funktionierte das Plenum raffiniert in eine grosse Aufstellungsarbeit zu „Weltwirtschaftsmacht & Menschheitsethik – als Manifestation des Weltgeistes“ um, Prof. Dr. Maximilian Gege rüttelte mit seiner Vision einer sofort anwendbaren und nachhaltig wirksamen Zukunftsanleihe auf, der ehemalige Musikunternehmer Hans Jecklin beschwor in seinem Referat die „Kraft des Herzens“ und der Schweizer

*Fortsetzung nächste Seite*

# 1. WSF WORLD SPIRIT FORUM IN AROSA/SCHWEIZ IM JANUAR 2004: EIN RÉSUMÉE

*Fortsetzung...*

Nobelpreisträger für Chemie, Prof. Dr. Richard Ernst, rief auf zu einem Wandel von einer „Freien Markt-Ökonomie“ zu einer „Verantwortlichen Markt-Ökonomie.“ In 28 Vorträgen, Round-Table- und Podiumsgesprächen sowie Workshops wurde deutlich, dass die Devise nicht anklagen heisst, sondern die eigene Wahrnehmung zu schärfen, diese mit offenem Herzen zu prüfen, und entsprechend eigenverantwortlich und glaubwürdig zu handeln. Eben nicht nur Denk- sondern vor allem auch konkrete Handlungsansätze dazu lieferte auch Ervin Laszlo, nachzulesen in seinem ermutigenden Handbuch „You Can Change The World“ (in deutsch mit englischem Originaltitel).

„Mut zur ungeschminkten persönlichen Meinungsäusserung zu allen möglichen Themen ist von grösster Bedeutung und wichtiger als das Vermeiden von Fehlern.“ ist ein Leitsatz von Richard Ernst, der auch für die Durchführung dieses ersten WSF-Kongresses die Basis bildete. Trotz – oder vielmehr dank ... - einer extrem kurzen Vorbereitungszeit von weniger als einem halben Jahr zeigte das Meeting auf, zu welcher Leistung ein mutiges und hochmotiviertes Team fähig ist. Mit dem nachfolgenden Credo fasste das OK seine Auffassung der Zielrichtung der Veranstaltung zusammen:

„Das WSF World Spirit Forum vereint Globalisierung und Individualität. Es ist eine Plattform, um

- Menschen und deren Organisationen weltweit zu vernetzen,
- Lösungen für eine bessere Zukunft zu finden, die von Liebe und Respekt getragen sind, und
- an einem globalen Gleichgewicht zwischen Wirtschaft, Natur und Gesellschaft in Würde und Achtsamkeit nachhaltig mitzuwirken.

Unser Ziel ist es, positiven Fortschritt anzustossen, den Ball ins Rollen zu bringen, in der Überzeugung, dass unsere Projekte eine globale Unterstützung gewinnen und eine Kettenreaktion der Veränderung bewirken werden.“

Der verheissungsvolle Start, der geprägt war von einer herzlichen Stimmung und hoher geistiger Offenheit, legte den Grundstock für ein jährliches Forum in Arosa, das harmonisch wachsen soll. Gemeinsam zu grösserem Verständnis der Zusammenhänge von Wirtschaft und Ethik zu gelangen und neue nachhaltige Denk- und Handlungsansätze zu implementieren bedingt eine Rückbesinnung und Entschleunigung des eigenen Lebens. Oder um es in den Worten von Ghandi zu sagen: „Sei die Veränderung, die du in der Welt sehen willst!“

Andreas B. Müller im Januar 2004

# Unternehmer übernimmt Kloster

«Auch eine Firma muss eine Seele haben», sagt der Zürcher Computerspezialist Anton Gunzinger und hat seinen Job für eine Woche mit einem buddhistischen Abt getauscht.

Von Felix Müller

**Zürich/Frankfurt.** - Angefangen hat es im Januar, am Arosar World Spirit Forum, einem Alternativanlass zum Davoser World Economic Forum (WEF). «Ich habe in einem Vortrag beiläufig gesagt, in der Wirtschaftswelt komme ich mir manchmal vor wie in einem Kloster», erinnert sich der Zürcher High-tech-Unternehmer Anton Gunzinger. Was der ETH-Professor nicht wusste: Im Publikum sass Thich Thien Son, der Abt der Pagode Buddha's Wisdom in Frankfurt am Main. Der Mönch stand auf und verwickelte Gunzinger in eine Diskussion über Ethik in der Wirtschaftswelt. Das Gespräch war so spannend, dass ein Zuhörer den beiden vorschlug, die Rollen zu tauschen.

Seit Sonntag leitet Gunzinger deshalb das buddhistische Gotteshaus in der deut-

lichen Wirtschaftsmetropole, das einem halben Dutzend Mönchen als Kloster dient und gleichzeitig spirituelles Zentrum für rund 7000 Vietnamesen ist, die in der Gegend leben. Je näher der Rollemtausch kam, desto banger wurde es dem Firmenchef, der im Alltag komplexe Computerlösungen für Kunden wie IBM, Agfa und Bühler Urwöl entwickelt. «Was mache ich, wenn in dieser Woche jemand aus der Gemeinde stirbt? Ich wäre für die Begrüßungssituale zuständig», fragte er sich, bevor er am Samstag nach Frankfurt abreiste. «So etwas zutiefst Menschliches verdrängen wir doch normalerweise völlig aus unserer Arbeitswelt.»

## Erfolg wird auf Geld reduziert

Fremd ist die Denkweise der Mönche in ihren braunen Roben für Gunzinger trotzdem nicht - er zieht keine Grenzen zwischen dem wirtschaftlichen und dem spirituellen Leben: «Auch ein Unternehmen muss eine Seele haben. Stirbt sie, geht die Firma unter.» Der Glaube der Beschäftigten an ein Unternehmen hat für ihn einen Wert, zu oft wird bei uns Erfolg auf das Geld reduziert, sagt Gunzinger, der als Unternehmer Hochs und dramatische Tiefis erlebt hat. Er versuche, das Leben als

Gesamtwirk zu sehen: «Wir verbringen so viel unserer Zeit am Arbeitsplatz, da kann es doch nicht sein, dass am Schluss bloss das Portemonnaie voll sein soll.»

## Meditierende Unternehmensführer

Hekere Gedanken - aber verschliesst Gunzinger nicht einfach die Augen vor der Realität? Die gewichtigen Wirtschaftsführer pilgern jedenfalls ans WEF nach Davos und nicht nach Arosa an den Alternativenlass. «Ich bin mir bewusst, dass es eine Minderheit von Unternehmern ist, die das so sehen wie ich.» Schwer vorstellbar ist auch, dass die Kapitäne der grossen Schweizer Bahnhofsstrasse-Banken oder der Basler Pharmariesen so offen zu ihren Krisen stehen wie Gunzinger oder wie dieser täglich meditieren.

Der Zürcher Unternehmer, den das «Time Magazine» 1994 zu einem der Leader des 21. Jahrhunderts wählte, ist gespannt, wie er auf den Rollemtausch reagieren wird. Im Alltag macht er 10 Millionen Franken Jahresumsatz, hat die Verantwortung für 50 Mitarbeitende und hetzt wie andere Chefs von Termin zu Termin. «Wie frei bin ich da noch im Denken?», fragt er sich. «Und wie stark bin ich auf meine Rolle als Unternehmer fixiert?»

Mit anderen Fragen stellt sich derweil Thich Thien Son im Zürcher Technopark konfrontiert, wo Supercomputing Systems zu Hause ist. Am Montagmorgen ist der 38-jährige Abt mit einer Vorlesung an der ETH in seine Unternehmerrwoche gestartet. «Computersystemdesigns» lautete der Titel seines Referats. In den kommenden Tagen wird er zudem Kunden besuchen, an Geschäftslehrgängen dabei sein und zwei bekannte Schweizer Wirtschaftsführer treffen. Son will vor Ort ausloten, was die Religion zu einer menschlichen, freundlicheren Arbeitswelt beitragen kann. «Die Manager denken nicht mehr an die Menschen», sagt der Abt, der mit acht Jahren in den Orden eintrat.

## Rollemtausch mit Auswirkung

Der Mönch als Unternehmensboss, der Unternehmer in der orange Kutte, eine publikumsträchtige Kombination. Was sagt Gunzinger zu Kritikern, die den Rollemtausch als PR-Übung in eigener Sache abstempeln? «Öffentlichkeitsarbeit, ja», sagt er, «aber nur für die Botschaft, dass Unternehmen eine gesellschaftliche Verantwortung haben.» Die Firmen, in denen es nur ums Geld ginge, hätten bereits genügend Sprachrohre.

# In Davos das WEF in Arosa der „Spirit“

Erstmals findet in Arosa das World Spirit Forum statt. Dessen Initianten sind ambitioniert: Sie wollen die Welt verbessern.

Von **Maria Lorenzetti**



W E F

21.1. - 25.1.

Ort, Zeitpunkt, und Name sind nicht von ungefähr gewählt: Das World Spirit Forum (WSF) findet vom 18. bis 20. Januar in Arosa statt, zeitlich und geografisch in unmittelbarer Nähe zum World Economic Forum in Davos. Es befasst sich hauptsächlich mit der Vereinbarkeit von Ethik und Wirtschaft. Ziel der

Initianten ist es, zur «spirituellen Erneuerung weltwirtschaftlichen Denkens und Handelns» beizutragen. Der Zukunftsforscher und Mitbegründer des Club of Rome, Ervin Laszlo, wird darüber sprechen, «wie ethisch ausgerichtete Produzenten und Kunden die Welt verändern können». Als weitere Teilnehmer haben sich Chemie-Nobelpreisträger Richard Ernst, der Kurator des Tibets-Instituts in Rikon oder der Musikunternehmer Hans Jecklin angesagt. Das dreitägige Programm beinhaltet Vorträge, Workshops und Morgenmeditationen; erwartet werden 150 Teilnehmer.

«Die meisten Menschen sind spirituell aufgewachsen», sagt Forumsgründer Sesto Castagnoli. «Unabhängig davon,

welcher Kirche oder Bewegung sie angehören, haben sie Werte mitbekommen, die sie zu einem guten Umgang mit der Umwelt anleiten.» Die Umsetzung in den wirtschaftlichen Alltag schein jedoch enorm schwierig zu sein. Das Forum versuche, die besten Köpfe und Ideen aus Wirtschaft, Kultur und spirituellen Organisationen zusammenzubringen. In die esoterische Ecke will sich Castagnoli nicht drängen lassen: «Esoterik hat ihre Berechtigung», so Castagnoli, «wir sind Wirtschaftsleute und keine Esoteriker.» Die Organisatorinnen und Organisatoren des WSF arbeiten zurzeit ehrenamtlich, hauptberuflich sind sie vor allem als Wirtschaftsberater tätig.

## Kein Anti-WEF

Man sei weder für noch gegen das WEF und sehe sich auch nicht als Gegenveranstaltung, so Castagnoli. Er habe eine eigenständige Plattform aufbauen wollen, darum habe man sich auch nicht um eine Angliederung des World Spirit Forum an das globalisierungskritische Public Eye on Davos oder das Open Forum des WEF bemüht.

WEF-Gründer Klaus Schwab reagierte auf einen Informationsbrief ohnehin distanziert. Er dankte für die Info und erachtete weitere Gespräche als nicht notwendig. Die Idee, zwecks besserer Vernetzung gegenseitig Beobachter zu den Veranstaltungen zu entsenden, hat Castagnoli deshalb wieder fallen lassen. In Arosa dagegen, ist man laut Tourismusdirektor Hans-Kaspar Schwarzenbach erfreut über die neue Veranstaltung. Zwar habe es anfänglich Bedenken gegeben. Die Befürchtungen gingen dahin, dass man sich mit einer angeblich WEF-verwandten Veranstaltung die gleichen Sicherheitsprobleme wie Davos einhandeln könnte. Nach genauerer Information der beteiligten Kreise sei die Skepsis jedoch gewichen.

# „Zur Hilfe verpflichtet“

**Peter Grieder** Der ehemalige Chef des gleichnamigen Modehauses über Spiritualität, die Ausbeutung der Natur, Flüchtlingskinder und WEF-Gründer Klaus Schwab.

Interview: Stephanie Riedl

**H**err Grieder, Sie sind Mitbegründer und erster Referent des World Spirit Forum (WSF), das ein paar Tage vor dem World Economic Forum (WEF) stattfindet. Gehören Sie der Gegenbewegung an?

**PETER GRIEDER:** Nein. Das WSF ist weder Gegner noch Unterstützer des WEF. Wir sehen uns als Ergänzung, suchen nach Lösungen, wie man ethische Werte in wirtschaftliche Unternehmen einbauen kann.

**FACTS:** Spiritualität soll Ihr Forum dominieren. Seit Jahren brüsten sich Unternehmer und Prominente damit, regelmässig zu meditieren. Reicht das nicht mehr?

**GRIEDER:** Es ist vielleicht ein erster Ansatz. Aber es genügt natürlich nicht, solange die Meditation keine Konsequenzen auf das Geschäftsgebaren hat.

**FACTS:** Bitte?

**GRIEDER:** Man muss Verpflichtungen übernehmen, die nichts mit dem eigenen Ego zu tun haben. Es gilt, immer wieder in den Menschen und die Umwelt zu investieren und nicht nur einzukassieren.

**FACTS:** Klingt ein bisschen sehr idealistisch.

**GRIEDER:** Dazu ein Rätsel: In einem Teich schwimmt eine Seerose. Sie verdoppelt sich jede Nacht. Nach zehn Tagen ist der Teich zugewachsen. An welchem Tag war er halb voll? Am neunten. Wir wollen nicht wahrhaben, dass unsere Welt aus den Fugen gerät. Doch irgendwann macht es Zack. Der zehnte Tag ist da und mit ihm die Katastrophe.

**«Ich hätte all dies nicht tun müssen. Ich gab, ohne etwas zu erwarten.»**

Peter Grieder

**FACTS:** Wie lautet Ihr Gegenvorschlag?

**GRIEDER:** Die Botschaft des WSF ist nicht ausformuliert. Wir wollen ein globales Podium schaffen, um gute Kräfte zu bündeln.

**FACTS:** Was heisst das konkret?

**GRIEDER:** Im Grunde genommen geht es um Liebe. Denken Sie an das Bild, in dem ein russischer und ein amerikanischer Astronaut in einer Raumkapsel sitzen und auf den Blauen Planeten runtergucken. Ih-

nen wird klar, dass es ihre gemeinsame Heimat ist, sie eigentlich Brüder sind. Und was machen wir Erdenbürger? Wir bekämpfen uns, beuten die Natur aus. Durch unser egoistisches Verhalten zerstören wir das fragile ökologische Gleichgewicht.

**FACTS:** Über Liebe und Spiritualität nachzudenken, ist ein Wohlstandsphänomen.

**GRIEDER:** Es ist tatsächlich so. Wenn man nicht weiss, woher die nächste Mahlzeit kommt, hat man weiss Gott andere Sorgen. Aber gerade darum sollten jene, die nicht in dieser Not sind, sich der Hilfe verpflichtet fühlen. Leider geht oft das Vergnügen vor.

**FACTS:** Sie sind reich. Welchen Verpflichtungen kommen Sie nach?

**GRIEDER:** Nach dem Exodus im Tibet haben meine Frau und ich regelmässig tibetische Flüchtlingskinder bei uns aufgenommen. Ein Junge ist uns sogar geblieben. Seit 25 Jahren leite ich ehrenamtlich den Aussendienst des Tibet-Instituts in Rikon. Auch bin ich Götti von einem Strassenkind in Kathmandu. Mir ist klar, dass ich finanziell privilegiert bin. Dennoch: Ich hätte all dies nicht tun müssen. Ich gab einfach, ohne etwas zu erwarten.

**FACTS:** Und jetzt geben Sie Ihre Stimme dem WSF. Erwarten Sie da auch nichts?

**GRIEDER:** Natürlich hoffe ich, dass unser Forum ein Ort des gemeinsamen Suchens und Findens von Lösungen für globale Probleme sein wird. Der Anfang ist gemacht und der Weg das Ziel, wie es im Buddhismus heisst.

**FACTS:** WEF-Gründer Klaus Schwab hat bereits signalisiert, weitere Gespräche mit dem WSF seien nicht erachtenswert. Enttäuscht?

**GRIEDER:** Nein. Ich denke eher, Schwab ist enttäuscht, weil dieser edle Teil, die Ethik, beim WEF keine Rolle mehr spielt.

**FACTS**